



NPH in Haiti

Bittere Armut in Haiti:

Fläche: 27.750 km² (Ö: 83.879 km²)
Hauptstadt: Port-au-Prince
Einwohnerzahl: 10.711.000 (Ö: 8.545.000)
Sprachen: Französisch, Créole
Kindersterblichkeit*: 71,7 pro 1.000 Geburten
(Ö: 3,6 pro 1.000 Geburten)
Menschen in Armut: 58,5 %

Quelle: Worldbank, Statistik Austria, * UNICEF: unter 5 Jahren

Wie wir helfen:



Kinderdorf



Babyhaus



Krankenhaus



**Lebensmittel
& Wasser**



**Schule &
Ausbildung**



Therapie

2018 – unsere Hilfsprogramme für fast 100.000 Menschen:



Kinderdorf St. Hélène

In unserem Kinderdorf, südöstlich der Hauptstadt Port-au-Prince, betreuen wir **981 Mädchen und Buben** permanent. St. Hélène ist eines unserer ältesten und größten Kinderdörfer. Dort haben wir in den letzten 30 Jahren Kindergärten, Schulen, Lehrwerkstätten, ein Therapiezentrum für Kinder mit Behinderung und eine Klinik aufgebaut. Die Kinderdorf-Schulen besuchen zunehmend Kinder aus umliegenden Gemeinden. Im Kinderdorf setzen wir vermehrt auf Selbstversorgung durch Lebensmittel aus Eigenanbau. Mehr unter: www.nph.at/haiti

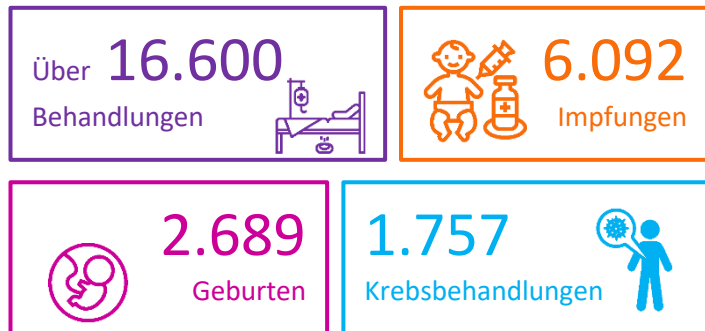
NPH-Babyhaus St. Anne

Nach dem verheerenden Erdbeben 2010 rief NPH Haiti das Notfallprogramm „Angels of Light“ ins Leben. Wir betreuen mehr als 2.500 Kinder in Tagescamps. Für Babys und Kleinkinder, die ihre Familie verloren, schufen wir 2012 das Babyhaus St. Anne – mit Hilfe von Spendengeldern aus Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz. **46 Babys und Kleinkindern sowie Kindern mit Behinderung** geben wir hier ein familiäres Zuhause mit viel Raum zum Toben und Spielen. Mehr unter: www.nph.at/babyhaus-stanne

Leben retten im NPH-Krankenhaus St. Damien:

Die medizinische Versorgung ist in Haiti in einem katastrophalen Zustand. Babys, Kleinkinder und auch Erwachsene sterben an leicht heilbaren Krankheiten, nur weil sie sich keine Behandlung leisten können. In unserem Krankenhaus St. Damien versorgen wir sowohl Eltern als auch Kinder – kostenlos. St. Damien verfügt über eine Notaufnahme, eine Intensivstation, eine Chirurgie, eine Zahnklinik, eine Ambulanz, sowie eine Geburtsstation, eine Neonatologie und eine Kinderkrebstation – die einzige in Haiti. Mit dem Programm „Kay au Bois“ helfen wir seit 2009 unterernährten Babys und Kindern, wieder zuzunehmen und gesund zu werden. Fast jedes fünfte Kind unter fünf Jahren, das in St. Damien behandelt wird, ist unterernährt.

Mehr unter www.nph.at/kinderkrankenhaus



Überleben sichern mit Lebensmitteln und Wasser

Gemeinsam mit der Partnerorganisation St. Luke haben wir ein umfangreiches Ernährungs- und Beschäftigungsprogramm aufgebaut: Im Francisville-Zentrum produzieren über 70 lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem 1.000 Brotlaibe jährlich sowie Nudeln und Erdnussbutter für unser Unterernährungsprogramm. Handwerker fertigen Ziegeln für den Wiederaufbau von jährlich rund 150 Häusern; Näherinnen stellen Kleidung für die Menschen in unseren Projekten her. Eine von uns erbaute Wasserstation und Wasser-LKWs versorgen die Menschen in den Slums täglich mit **73.000 Liter sauberem Trinkwasser**. Eine fünfköpfige Familie bekommt rund zehn Liter pro Tag.

Bildung für alle in unseren Straßenschulen

Rund 14.000 Kinder und Jugendliche besuchen täglich 36 Straßenschulen, die wir gemeinsam mit der Partnerorganisation St. Luke in den Armenvierteln Haitis aufgebaut haben. Dazu zählen 33 Grundschulen, in denen die Kinder Lesen, Schreiben und Rechnen lernen sowie eine weiterführende Schule, eine Berufsschule und eine Integrationsschule für Kinder mit Behinderung. Mittags erhält jedes Kind eine sättigende Mahlzeit – oft die einzige am Tag.

www.nph.at

Physiotherapiezentren Kay St. Germaine und Kay Eliane

In Kay St. Germaine und Kay Eliane fördern einheimische Therapeutinnen und Therapeuten **Kinder mit Behinderung und Schlaganfall-Patienten**. In einer behindertengerechten Förderschule erhalten Kinder mit Behinderung eine Schulbildung. Im Tagestherapiezentrum Kay Eliane erhalten Kinder zusätzlich Vorschulunterricht. 2018 besuchten 1.347 Kinder die NPH-Therapiezentren.



Mehr unter: www.nph.at/haiti



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAAWXXXX
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.